



46 02558

Didaktische FWU-DVD



Deutsch-deutsche Geschichte

Umgang mit der NS-Vergangenheit

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



FWU -
das Medieninstitut
der Länder



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- den historischen sowie den eigenen Umgang mit der NS-Vergangenheit problematisieren und reflektieren
- wichtige Phasen und Umbrüche in der Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen in beiden deutschen Staaten benennen und in den jeweiligen geschichtlichen Kontext einordnen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit der NS-Vergangenheit zwischen der Bundesrepublik und der DDR benennen und deuten
- die Bedeutung des Antifaschismus für die DDR erklären
- die Bedeutung von Geschichtspolitik problematisieren
- die Bedeutung der Vergangenheit als „schwieriges Erbe“ beider deutscher Staaten und des wiedervereinigten Deutschlands problematisieren und reflektieren
- Inhalte einer Dokumentation erfassen und auswerten
- Propaganda erkennen und analysieren

Vorkenntnisse

Geschichte des Nationalsozialismus, deutsche Geschichte von 1945 bis 1990

Zur Bedienung

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische DVD automatisch. Es erscheinen zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der *Enter*- oder der *Skip*-Taste an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Mit den *Pfeiltasten* auf der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte aktivieren (optisch hervorgehoben) und mit *Enter* starten. Ist ein Untermenü, ein Film, eine Filmsequenz, ein Bild, eine Grafik, eine Karte o. ä. angewählt, so starten/öffnen Sie diese mit

der *Enter*-Taste. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den *Pfeiltasten* an und rufen diese mit *Enter* auf:

- Der Button „**Hauptmenü**“ bringt Sie zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „**zurück**“ führt Sie stets zum übergeordneten Menü.
- Die meisten Bildschirmtafeln bieten den Button „**Info ein**“ bzw. „**Info aus**“, über den Sie Zusatzinformationen in das Bild ein-/ausblenden können.
- Stehen Ihnen innerhalb eines Menüs mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Auswahl, können Sie mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste *Menu* oder *Title* der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Zum Inhalt

Hauptmenü „Deutsch-deutsche Geschichte: Umgang mit der NS-Vergangenheit“

Vom Hauptmenü aus können vier Menüs aufgerufen werden.



Menü „Umgang mit der NS-Vergangenheit“

Der Film mit dem Titel „Umgang mit der NS-Vergangenheit“ ist eine im Jahr 2008

erstellte 25-minütige Dokumentation. Er zeigt zu Beginn und am Schluss kurze Statements von Jugendlichen am Holocaust-Mahnmal, dem 2005 eingeweihten Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin. Der Film gliedert sich in drei Hauptsequenzen „Besatzungszeit 1945-1949“, „Erinnerung und Kalter Krieg 1949-1967“ und „Zwischen Aufbruch und Stillstand 1967-1989“. Diese Filmsequenzen sind alle auch einzeln abrufbar. Außerdem stehen unter „Dachau und Buchenwald als Symbol“ eine Fotografie des Buchenwald-Denkmal sowie des Mahnmals „Der unbekannte Häftling“ auf der KZ-Gedenkstätte Dachau zum direkten Vergleich zur Verfügung.

Menü „DDR: das Beispiel Buchenwald“

Der DDR-Schulfilm über das 1958 eingeweihte Buchenwald-Denkmal des Künstlers Fritz Cremer zeigt Bilder von der Arbeit des Künstlers an der Figurengruppe des Mahnmals, vor allem aber beschreibt und deutet er die Plastik Cremers in ihren Einzelteilen und ihrem Gesamtcharakter im Sinne der Ideologie des SED-Staates. Mit Hilfe des Films lernen die Schülerinnen und Schüler ein Beispiel für den Umgang der DDR mit der NS-Vergangenheit kennen. Die Analyse des Kommentartextes lässt die für die DDR typische Instrumentalisierung des Antifaschismus deutlich werden und offenbart ein einseitiges, verfälschendes Geschichtsbild. Der DDR-Unterrichtsfilm lässt die DDR-Perspektive in ihrer ausgeprägten und unhinterfragten Parteilichkeit zu Wort kommen und macht die Schülerinnen und Schüler auf diese Weise mit einem spezifischen historischen Deutungsmuster bekannt.

Menü „Bundesrepublik: das Beispiel Dachau“

Das Menü beinhaltet neben Bildern der Mahn- und Gedenkstätte Dachau einen Film des Bayerischen Rundfunks, der 1985 ausgestrahlt wurde. Die knapp neunminütige Reportage greift die seinerzeit aktuelle Diskussion um die Errichtung einer Jugendbegegnungsstätte in Dachau auf. Der Film bringt die Argumente und Bedenken der Befürworter wie der Gegner einer solchen Einrichtung zur Sprache. Er zeigt die KZ-Gedenkstätte in Dachau als Ort der Begegnung, aber auch als Ort von Demonstrationen mit oft tagespolitischen Motiven und Zielen. Der Film fordert dazu auf, die „zwei Gesichter Dachaus“ wahrzunehmen, einer Stadt, die zwischen 1933 und 1945 Ort schrecklicher Untaten der nationalsozialistischen Machthaber war, die aber auch auf eine lange und reiche geschichtliche und kulturelle Tradition zurückblicken kann, und schließt mit der mahnenden Feststellung: „Die über Dachau urteilen, sollten eines nie vergessen: Dachau ist ein Stück Deutschland, nicht mehr und nicht weniger.“

Bilder von Denk- und Mahnmalen auf dem Gelände der Gedenkstätte Dachau ergänzen den Medienbestand.

Menü „Und heute?“

Das Menü enthält zum einen Aussagen von Jugendlichen über Sicht der NS-Vergangenheit und zum anderen den Animationsfilm „Dachau bei München“ aus dem Jahre 2006. Der 1979 in Dachau geborene Regisseur Frederik Ring lässt in seinem 9 Minuten dauernden Film einen 13-jährigen Jungen von seinem alltäglichen Leben in Dachau im Schatten der KZ-Gedenkstätte erzählen. Die unschuldige, kindliche Sichtweise

von Geschehnissen in Familie, Freundeskreis und Schule steht in Kontrast zu der grauenvollen Geschichte, mit welcher der Ort Dachau verbunden bleibt. Die Figuren sind gekennzeichnet durch sparsame Gesten und eine eindimensionale Mimik. Besonders markant ist der undramatische, lakonische Kommentar aus dem Off. Filmkritiker lobten den Regisseur Frederik Ring für seine große künstlerische Eigenständigkeit bei der Behandlung des sensiblen Themas der Vergangenheitsbewältigung sowie für dessen originelle technische Umsetzung.

Arbeitsmaterial

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht sowie Arbeitsblätter zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort zusätzliche Materialien wie eine ausführliche Beschreibung aller Filme und Bilder auf der DVD, das Beiheft zur DVD, die Programmstruktur sowie Hinweise zu weiteren FWU-Medien und weiterführende Internet-Links.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und

auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Hier finden Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“, welche die Startseite öffnet. Über diese können sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen. Die Materialien stehen als PDF-Dokumente zur Verfügung. Alle Texte lassen sich ausdrucken. Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie die Buttons „Inhaltsverzeichnis“ (verlinkt zum Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Kapitels), „Startseite“ (verlinkt zur Startseite der Arbeitsmaterialien) und „Erste Seite“ (verlinkt bei mehrseitigen Texten zur ersten Seite des Textes), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Die Buttons erscheinen nicht im Ausdruck.

Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader. Sie können den Adobe Reader installieren, indem Sie den Ordner „Adobe“ öffnen und die Datei doppelklicken.

Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word-Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter als Word-Dokumente.

Im ROM-Teil der DVD finden Sie folgende Arbeitsmaterialien:

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	13 Arbeitsblätter für den Geschichtsunterricht bzw. für Fächer der politischen Bildung
Begleitheft	zur DVD „Deutsch-deutsche Geschichte: Umgang mit der NS-Vergangenheit“
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Bildbeschreibungen	Kurze Information und Hinweise zu allen auf der DVD verwendeten Film- und Bildquellen
Weitere Medien	Kurzinfo zu thematisch verwandten FWU-Medien
Links	zur FWU-Homepage und anderen interessanten Seiten

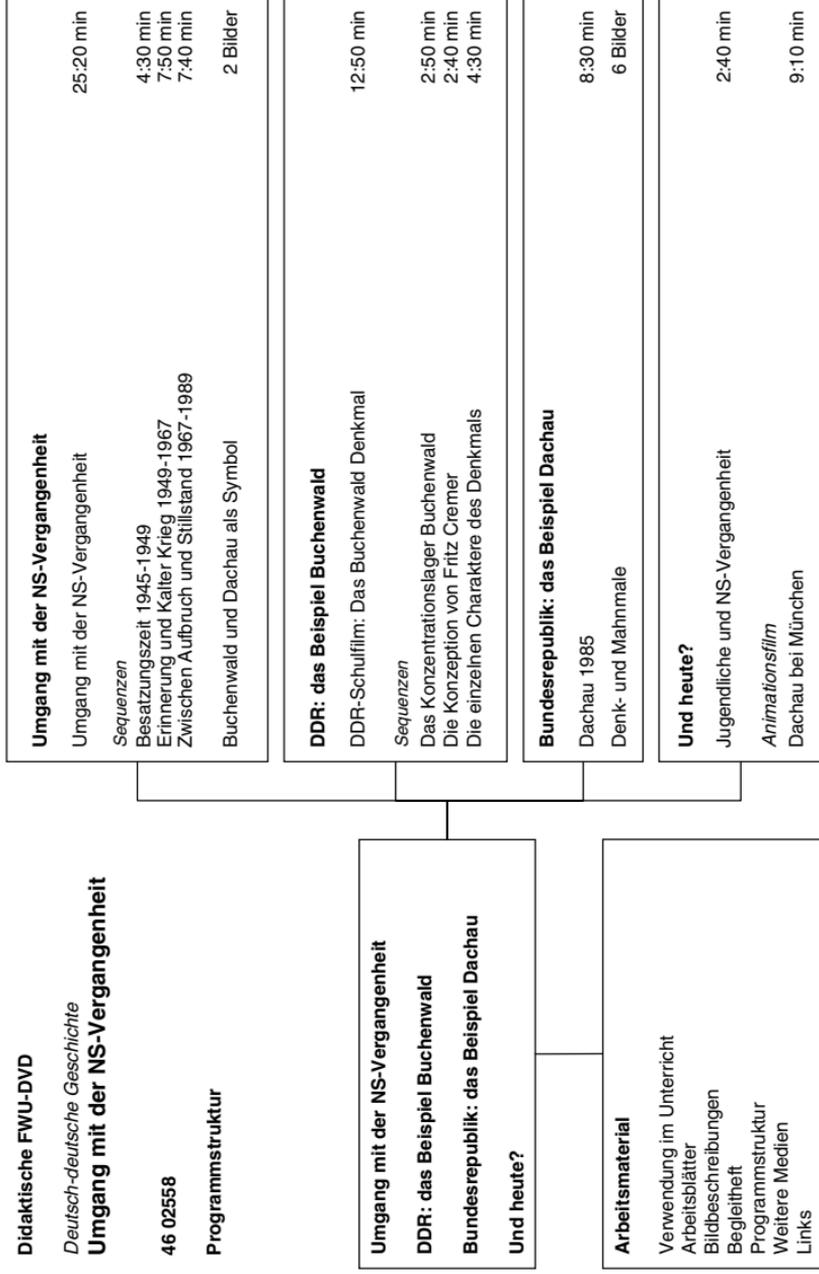
Didaktische FWU-DVD

Deutsch-deutsche Geschichte

Umgang mit der NS-Vergangenheit

46 02558

Programmstruktur



Verwendung im Unterricht

- Der Film „Umgang mit der NS-Vergangenheit“ kann aufgrund seiner Struktur in unterschiedlicher Weise im Unterricht thematisiert und erarbeitet werden. Zunächst können die am Anfang und am Ende des Films aufgezeichneten Statements von Schülerinnen und Schülern (diese finden sich auch noch einmal zusammengefasst im Menü „Und heute“ unter dem Titel „Jugendliche und NS-Vergangenheit“) als Ausgangspunkt für eine Problematisierung des Themas in der jeweiligen Lerngruppe genutzt werden. Um diesen Zugang zusätzlich zu unterstützen, widmet sich auch das Arbeitsblatt 12 „Jugendliche und die NS-Vergangenheit“ diesen Stellungnahmen, die vor dem Hintergrund des Holocaust-Mahnmals in Berlin aufgenommen wurden. Die durchaus typischen Schüler-Äußerungen motivieren zu einer eigenen Stellungnahme. Hierbei sind Methoden denkbar wie das Schreibgespräch, das Blitzlicht oder die Erstellung eines Meinungsbildes in der Lerngruppe.
- Die Menüs „DDR: das Beispiel Buchenwald“, „Bundesrepublik: das Beispiel Dachau“ sowie „Und heute?“ dienen der Vertiefung einzelner Themenaspekte und können wahlweise in den Unterricht integriert werden. Ein vorheriger Einsatz des Films „Umgang mit der NS-Vergangenheit“ erscheint jedoch geboten, da für die Schülerinnen und Schüler ansonsten der thematische Rahmen fehlen könnte.
- Die Arbeit mit dem DDR-Schulfilm zum Buchenwald-Denkmal sollte sich insbesondere den erläuternden und kommentierenden Sprechertexten zuwenden. Da dieser allerdings die Sicht auf das Denkmal und dessen Wahrnehmung stark beeinflusst, könnte es sinnvoll sein, den Film (möglicherwei-

se bei der ersten Betrachtung) ohne Ton laufen zu lassen. Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schüler einen eigenen, nicht bereits durch ideologisch geprägte Kommentare gesteuerten Eindruck von der Gestaltung und dem Ausdruck der Figurengruppe gewinnen. Da der Film die Figurengruppe des Denkmals aus unterschiedlichen Perspektiven zeigt und vielfach auch Groß- und Detailaufnahmen bietet, eignet sich der Film sehr gut für eine eingehende Betrachtung des Mahnmals. Eine eigene Interpretation des Buchenwald-Denkmals durch die Schülerinnen und Schüler kann auch durch eine stärker erfahrungsorientierte Vorgehensweise gefördert werden. So können die Schüler, ausgehend von den Filmaufnahmen, die Figurengruppe des Mahnmals nachzustellen versuchen. (Arbeitsblatt 6 „Das Buchenwald Denkmal von Fritz Cremer“)

- In dem Untermenü „Bundesrepublik: das Beispiel Dachau“ lässt sich anhand des Filmberichts des Bayerischen Fernsehens aus dem Jahre 1985 über die Frage der Errichtung einer Jugendbegegnungsstätte in Dachau exemplarisch die Problematik eines Ortes behandeln, der zu einem Synonym für die Gewaltverbrechen des Nationalsozialismus geworden ist. Die im Film gezeigten Positionen und Standpunkte lassen sich in einer Pro- und Contra-Diskussion oder einer breiter angelegten Podiumsdiskussion, in der Vertreter der verschiedenen Meinungen zu Wort kommen, nachvollziehen. Die Schlusssatzung des Filmkommentars („Dachau ist ein Stück Deutschland, nicht mehr und nicht weniger.“) kann zudem den Ausgangspunkt einer Diskussion über den im Film dargestellten Sachverhalt und die vorliegende Problematik bilden (z.B.: „Dachau – Sündenbock der Geschichte?“), siehe dazu auch Arbeitsblatt 9 „Dachau 1985“.

- Das Menü „Und heute?“ zielt auf den gegenwärtigen Umgang mit der NS-Vergangenheit. Hier empfiehlt es sich, die eigenen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und ihre Sichtweisen zum Gegenstand zu machen. Wie bereits beschrieben, können dabei die Statements von Jugendlichen vor dem Holocaust-Mahnmal zum Ausgangspunkt genommen werden. Denkbar sind auch Methoden wie die Befragung von Mitschülern oder Freunden, deren Ergebnisse ein aktuelles, wenn auch nicht unbedingt repräsentatives Meinungsbild spiegeln können.

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2008
In Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

DVD-Herstellung

Dicentia
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2008

Konzept

Helene Grünecker

Bildnachweis

Archiv der Gedenkstätte Dachau; Archiv der Gedenkstätte Buchenwald; Bildagentur für Kunst und Geschichte (akg), Berlin; Bilddatenbank Pixelio (Fotografen: manwalk)

Arbeitsmaterial

Klaus Fieberg, Dr. Peter Lautzas (Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e. V.)

Begleitheft

Klaus Fieberg, Dr. Peter Lautzas (Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e. V.)

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Zur Erarbeitung der Inhalte sowie zur Ergänzung und Vertiefung werden im ROM-Teil der DVD zahlreiche Materialien als PDF-Dateien angeboten.

Die Datei unter der Rubrik „Verwendung im Unterricht“ (ebenfalls als PDF-Datei im ROM-Teil der DVD) gibt detaillierte Beschreibungen der einzelnen auf der DVD vorhandenen Materialien und Auskunft darüber, welche Arbeitsblätter und Materialien am besten mit welchen Teilen der DVD verwendet werden können.

Produktionsangaben zu den auf der DVD verwendeten Filmen:

„Deutsch-deutsche Geschichte: Umgang mit der NS-Vergangenheit“

Produktion

DominoFilm
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2008

Buch und Regie

Uta Rüchel und Rüdiger Disselberger

Kamera

Rüdiger Disselberger

Dachau 1985

Bayerischer Rundfunk

Animationsfilm „Dachau bei München“

Frederik Ring (Filmakademie Baden-Württemberg)

DDR-Schulfilm „Das Buchenwald Denkmal“

GPI Gesellschaft für Pädagogik und Information e. V.

Nur Bildstellen/Medienzentren:

öV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselsgasteig

BavariaFilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (0 89) 64 97-1

Telefax (0 89) 64 97-300

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

Zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 58 min

4 Filme

7 Sequenzen

4 interaktive Menüs

8 Bilder

Sprachen: Deutsch

DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien

Systemvoraussetzungen bei Nutzung am PC

DVD-Laufwerk und DVD-Player-
Software, empfohlen für
Windows ME/2000/XP/Vista

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/
genehmigte Nutzungen
werden zivil- und/oder strafrechtlich
verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht



46 02558 Didaktische FWU-DVD

Deutsch-deutsche Geschichte

Umgang mit der NS-Vergangenheit

Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen die beiden deutschen Staaten im Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit unterschiedliche Wege. Während in der Besatzungszeit noch die jeweiligen Siegermächte die Entnazifizierung steuerten, hatten die neu gegründeten Staaten ab 1949 ein unterschiedliches Selbstverständnis und grenzten sich gegeneinander ab. Der Film von Uta Rüchel und Rüdiger Disselberger folgt dem Thema entlang der deutsch-deutschen Geschichte von der Besatzungszeit bis zur Wiedervereinigung. Insbesondere am Beispiel der Gedenkstätten Dachau und Buchenwald wird deutlich, wie verschieden der Umgang mit der NS-Vergangenheit war, beziehungsweise sich im jeweiligen Staat auch im Lauf der Zeit verändert hat. Die Didaktische FWU-DVD bietet zusätzlich vertiefende Sequenzen sowie Bildmaterial und stellt Arbeitsblätter, Hintergrundinformationen, kommentierte Links und Verwendungshinweise zur Verfügung. (Koproduktion mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Schlagwörter

Nachkriegszeit, Kalter Krieg, Antifaschismus, Gedenkstätte, Geschichtspolitik, Erinnerungskultur, Demokratie, Diktatur, Nationalsozialismus

Geschichte

Epochen • Geschichte von 1945 bis 1990

Politische Bildung

- Vorurteile, Rassismus
- Verhältnis der Generationen
- Kommunikation und Massenkommunikation

Allgemeinbildende Schule (9-13)

Kinder- und Jugendbildung, Erwachsenenbildung